

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 50.

Mittwoch, den 19. Februar.

1834.

Ein Wort zur Rechtfertigung der „Grundlage eines allgemeinen Credit-Vereins für Anlegung von Eisenbahnen, und Beförderung anderer zeitgemäßen Handels- und Gewerbs-Unternehmungen.“*)

Die Berichtigung einer Ansicht, welche in einer Nummer des Tageblattes des Monats September vorigen Jahres über die Schrift, welche ich unter obigem Titel zur möglichen Beförderung der genannten Geschäfte verbreitet habe, ausgesprochen worden, habe ich bis jetzt unterlassen, weil ich nicht als recensirter Verfasser gegenrecensiren möchte. Ueber eine Beurtheilung, das Werk selbst betreffend, würde ich auch jetzt keine Bemerkung machen; es handelt sich aber hier um die Lebensfrage, was für Handel und Gewerbe, und für endliche Anlegung von Eisenbahnen, praktisch zu thun sey: und diese ist nicht so gleichgiltig, wie der Werth oder Nichtwerth einer Schrift.

Dieser Plan wird vorerst als Project behandelt. Freilich ist er weiter nichts; es fragt sich nur, ob dieß ein gutes Project ist? Gute Projecte können mit der Zeit zu guten Institutionen gedeihen. — Ist wohl eine der vortreflichen Einrichtungen, deren die Welt sich jetzt zu erfreuen hat, ohne Project entstanden? Und welche wohlthätige Einrichtung ist nicht vor ihrer Verwirklichung als ein ausführbares Project widersprochen worden? Insofern Alles mit einem Project beginnen muß, nehme ich diese Benennung in dem Sinne, daß die Theorie oder das Project der Anfang eines einst wohlthätigen Instituts seyn kann.

Es wird hauptsächlich eingewendet: 1) der Plan sey nicht neu, 2) nicht leicht zu verwirklichen, 3) der Verein würde das Monopol der Fabriken haben,

*) Im Verlage der A. Festschen Buchhandlung.

4) könne nur durch die Regierungen organisiert werden, 5) würde die Capitalien anhäufen, und 6) nur die großen, nicht die kleinen Geschäfte befördern.

Darauf habe ich zur fernern Prüfung von Sachkundigen und Beförderern des Gemeinwohls zu erwiedern:

1) Wenn ich einige, durch die Fortschritte der Nationalökonomie gereifte Verbesserungen lieber zu den schon bekannten guten Einrichtungen rechne, als daß die Idee der Neuerung Manchen abschrecken sollte, so möge Derjenige, der diese gute Absicht gegen mich selbst wenden will, einmal genau andeuten, ob und wo ich entnommen haben sollte: die Idee der wachsenden Scheins, der Zinsenlotterie-Loose als Papiermünze, der Verzinsung und Hypothecirung des Papiergeldes auf Grundeigenthum, der Transportbilletts u. s. w. Diese Einrichtungen sind aber aus der Wahrheit, aus den neuern Fortschritten der Wissenschaften und aus anerkannt guten Theorien ergriffen, und scheinen vor Wahrheit nicht neu, wie das Ei des Columbus.

2) Leicht auszuführen: das wird nicht gedacht. Die Ausführung jedoch lang ersehnter, in mehreren Ländern schon bestehender und seit Jahren erprobter, Einrichtungen, welche jetzt allgemein geprüft und besprochen werden, kann so sehr schwierig nicht seyn. Ein Universalverein ist gewiß eben so unmöglich, als eine Universalmonarchie; hier ist aber bloß das Wort mißverstanden: universal heißt nicht immer, wie bei Monarchie, sich über alle Orte ausdehnen, sondern auch über alle Gegenstände der Gewerbe und des Handels; und so ist der Verein auch an einem einzigen Orte universal.

3) Der Verein würde nicht allein kein Monopol der Fabriken haben, er würde keine einzige besitzen, da er solche Geschäfte nicht selbst macht, sondern

* * * Dank, gerührten Dank sagen wir dem Herrn M. Reinhardt für die am 16. d. M. bei Beerdigung unsres Kindes gesprochenen Worte des Trostes. Dank sagen wir aber auch allen denen, die es bekränzten und uns ihre zahlreiche Theilnahme schenkten und wünschen, daß Gott sie vor ähnlichem schnellen Todesfalle behüten wolle.
Kleinzschocher, den 17. Februar 1834. J. G. Regel. J. E. Regel.

Wohlmeinender Rath.

Frau C. D.....e gewöhne sich doch ja bald den kleinstädtischen Ton ab, und den, welcher in Leipzig herrscht, an. Was vielleicht in B..... gut geheißen wird, ist hier nicht der Fall. Hier bezahlt der rechtliche Mann, was er bestellt, verlangt keine Bezahlung für das, was nicht bestellt worden ist, fordert Geschenke nicht zurück, zumal wenn der Beschenkte ungewiß blieb, ob das Geschenk zum Gebrauch für Menschen oder Vieh, nämlich als ein sogenanntes Fußkissen, bestimmt seyn sollte. Briefe dießfalls von der Person verbitte ich mir. R.

* * * Nein, lieber kleiner Schmetterling, es war nicht die unbekannte Schöne, es war Ihre Sie liebende R.

* Zu Ihrem Wiegenfeste, heute den 18. Februar, gratulirt
D. — T. — C..... — (?). das kl — f —.

Familien-Nachricht. Die gestern Vormittag erfolgte recht glückliche Entbindung meiner guten Frau, geb. Brockard, von einem muntern Knaben beehre ich mich hierdurch allen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen. Leipzig, am 18. Februar 1834.
D. E. E. Hering, prakt. Wund- und Zahnarzt.

Thorzettel vom 17. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Hr. Kfm. Schurig, v. Torgau, im Schwane.
Hr. Hdlgsbes. Zellner, v. Bremen, und Hr. Hdlgsbes. Döbsteiner, v. Wollstedt, im Hotel de Pologne.
Auf der Frankfurter fahrenden Post: Dem. Crispini, v. Torgau, passirt durch.
Die Dresdner Diligence.

Halle'sches Thor.
Hr. Def. Brauer, v. Dörau, im Palmbaume.
Hr. Gutbes. Sondter, v. Wittenberg, in St. Hamburg.
Hr. v. Heßler, v. Berlin, im Hotel de Saxe.
Auf der Berliner Post, 1/2 9 Uhr: Hr. Apotheker Rothener, v. Potsdam, unbestimmt, u. Hr. Hdlsm. Blumenthal, v. Oranienbaum, in Nr. 738.
Auf der Magdeburger Eilpost, 1/2 5 Uhr: Hr. Hdlgscommis Ringler u. Hr. Buch, v. Hamburg, passiren durch.

Ranstädter Thor.
Hr. Justiz-Commis. Wagner, v. Regensburg, bei D. Hammer.
Hr. Stud. Fröbus, v. hier, v. Raumburg zurück.
Die Köster Post, um 9 Uhr.
Der Frankfurter Post-Packwagen, um 6 Uhr früh.

Petersthor. Vacat.
Hospitalthor.
Die Prager Eilpost, 1/2 6 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. v. Schlieben und Hr. Hdlgsbes. Borndien, v. Dresden, passiren durch, Hr. Kreissteuer-Einnehmer Schmidt u. Hr. Hdlgsbes. Baharias, v. hier.

Halle'sches, Ranstädter, u. Petersthor: Vacant.
Hospitalthor.
Auf der Rärnberger Eilpost, um 7 Uhr: Hr. Stud. Degen und Lindemann, v. hier, v. Johanns-Georgenstadt und Mauersberg zurück, Hr. Lehrer Rodel, v. Limbach, bei Guldner, Hr. Hdlgscommis Groß, v. Rärnberg, im Hotel de Baviere, u. Hr. Hdlsm. Rohmer, v. Neumark im Plauenschen Hofe.

Grimma'sches Thor. Vacat.
Halle'sches Thor.
Hr. Geh.-Rätthin Meckel, v. Halle, im Blumenberge.
Hrn. Kfl. Köppe u. Frisch, v. Halle, unbestimmt.
Auf der Berliner Eilpost, 1/2 1 Uhr: Hr. Kammer-Rätthin Frege u. Hr. Bacc. Frege, v. hier, v. Berlin zurück, u. Hr. Kfm. Du Bois, v. Chaux-de-Fonds, unbestimmt.
Hr. Kfm. Fertsch, v. Offenbach, unbestimmt.

Ranstädter Thor.
Hr. Partic. v. Uffel, v. Raumburg, pass. durch.
Hr. Kfm. Schleginger, a. Breslau, v. Paris, unbest.
Hr. Privatgel. Finkgräf, v. Cosdorf passirt durch.

Petersthor. Vacat.
Hospitalthor.
Hr. Hofpred. Hofmann, v. Rochsburg, in Nr. 3.
Hr. Lipfert, Landwirtschaftsbes., v. Meiningen, im Hotel de Pologne.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Kfm. Bleimeyer, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Oberförster v. Butzschau, von Wermisdorf, bei Werner, Hr. Gutbes. Kopf, v. Riesa, in St. Berlin, Hr. Apotheker Wandau, v. Strehla, unbest., u. Hr. Kfm. Schuler, v. Herrnhut, pass. durch.
Hr. Weinbdr. Gleichmann, v. Hinternah, passirt durch.

Halle'sches Thor.
Hr. Kfm. Witbe, v. Qualendorf, im Palmbaum.
Hr. Kfm. Hemmingson, v. Hannover, im Hotel de Pol.

Ranstädter Thor.
Die Frankfurter reitende Post, 1/2 3 Uhr.
Auf der Berlin-Köln Eilpost, 1/2 5 Uhr: Hr. Kfm. Welzer, v. Langenau, in St. Berlin.

Petersthor.
Hr. Weinbdr. Müller, v. Dettelbach, in St. Wien.
Hospitalthor. Vacant.

Druck und Verlag von verw. D. F. St.

gegen Dividende Capital herschafft, damit Andere sie machen können.

4) Die Frage, ob Regierungen mit Vortheil Handel treiben können, oder ob sie die Industrie durch Einmischung befördern oder vernichten, ist schon lange, und in England seit Jahrhunderten entschieden.

5) Centralisirung kann nicht als Anhäufung der Capitalien verstanden werden. Die Centralisirung bezweckt eben so wenig Anhäufung, als das Herz im lebenden Körper die Anhäufung des Bluts; es vermehrt hingegen die Circulation desselben, da ohne Centrum das Blut vielleicht in einzelnen Theilen ohne Belebung sich anhäufen würde; und dieß ist das richtige Bild der Betriebscapitalien, welche ohne Centrum sich an einigen Orten in topten Massen anhäufen, während sie nach andern nicht belebend hinströmen können.

6) Wenn der Verein Gewerbe unterstützen sollte, so würde er Capitalschanker, nicht Capitaldarleiher erfordern. Gewerbe, welche die Mittel und

die Fähigkeiten einzelner Personen nicht übersteigen, bedürfen gewiß keines Vereins. Es wird ohne diese künstliche Zusammenstellung z. B. überall so viel Bäcker und Schneider geben, als Menschen essen und sich bekleiden. Ein so schwer zusammen zu bringender Verein thut folglich genug, wenn er sich bloß mit Geschäften abgibt, die eine Vereinigung der Kräfte erfordern. Ein Verein, der z. B. Eisenbahnen anlegt, hat sehr viel für alle Gewerbe zugleich gethan. Es giebt Städte, die noch ein Steinpflaster haben, wie es vor hundert Jahren gewesen, und Rinnen voll stinkenden Wassers. Es giebt große Städte ohne Trottoirs und die Straßen spülenden Wassers. Es giebt viele Städte von 4 bis 10,000 Einwohnern, die noch keine nächtliche Beleuchtung haben. Das sind Geschäfte, welche Einzelne nicht unternehmen können, die auf die Bildung zweckmäßiger Vereine warten, und mit mehr Recht deren Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen.

J. W. Schmitz.

Redacteur: D. A. Barckhausen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zur Anmeldung der Gesuche um Ausnahme in die Armenschule ist die Zeit vom 1. bis 24. Februar d. J.

bestimmt worden. Die Aeltern und Vormünder solcher Kinder, welche zu Ostern d. J. in die Armenschule aufgenommen zu werden wünschen, haben sich daher innerhalb jener Frist bei den Herren Armenpflegern zu melden, hierbei zugleich

- 1) ein Taufzeugniß des aufzunehmenden Kindes und
- 2) ein über die erfolgte Impfung oder der überstandenen natürlichen Blattern ausgestelltes ärztliches Zeugniß beizubringen,

und sodann die von den Herren Armenpflegern auszustellenden Anweisungen den jedesmaligen Herren Districtsvorstehern zur Unterschrift vorzulegen.

Hierauf haben sich die Aeltern oder resp. Vormünder mit den aufzunehmenden Kindern Freitags, den 28. Februar d. J. Nachmittags um 3 Uhr, im neuen Armenschulgebäude auf der Holzgasse einzufinden und daselbst den Herren Schulvorstehern die erhaltenen Anweisungen zur Aufnahme zu überreichen.

Auf später als bis zum 24. Februar erfolgte Anmeldungen kann der Ordnung wegen nicht füglich Rücksicht genommen werden. Leipzig, den 27. Januar 1834.

Das Armendirectorium.

T h e a t e r = A n z e i g e.

Montag, den 24. Februar, wird zum Besten des Theater-Pensionsfonds: der böse Geist Lumpaci Vagabundus, oder: das liederliche Kleeblatt, Zauberposse mit Gesang in drei Acten, aufgeführt.

Wöge die Wahl dieser gern gesehenen Posse für den gedachten Zweck sich durch zahlreichen Besuch der angekündigten Benefiz-Vorstellung rechtfertigen und unsre dahin gerichtete Bitte bei allen Freunden und Beförderern unsrer Bühne geneigte Berücksichtigung finden.

Leipzig, den 17. Februar 1834.

Der Verwaltungs-Ausschuß der Theater-Pensions-Anstalt.

T h e a t e r d e r S t a d t L e i p z i g.

Heute, den 19. Februar, zum ersten Male: Der Unglücksgefährte, Lustspiel in einem Acte, nach dem Franz. von Angely. Hierauf: Der Doppelgänger, Lustspiel von Holbein.

Concert-Anzeige. Siebzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, morgen, den 20. Februar. Erster Theil: 1) Symphonie von J. Haydn. 2) Bolero, von Reissiger, vorgetragen von Dem. Gerhardt. (Neu.) 3) Divertissement für das Violoncello, von Dotzauer, vorgetr. vom herzogl. dessauischen Kammermusikus Hrn. Drechsler. 4) Quartett aus Elisabetta, von Rossini, gesungen von Dem. Grabau, Dem. Gerhardt, Hrn. Schmidt und Hrn. Bode. (Neu.) — Zweiter Theil: 5) Ouverture zu Fidelio, von Beethoven. 6) Capriccio für das Violoncello, über polnische Lieder und Tänze, von B. Romberg, gespielt von Herrn Drechsler. 7) Grosse Scene und Duett mit Chören, aus dem Templer, von Marschner, gesungen von Dem. Gerhardt und Herrn Bode.

Literarische Anzeige. Bei Unterzeichnetem ist erschienen, und bei Heinrich Franke in Leipzig (alter Neumarkt, Ecke des Gewandgäßchens) zu haben:

Glaß, Rich., Pleißenroda wie es ist. Ein poetischer Schwank in zwanglosen Reimen. broch. 4 Gr.

Große, H. C., gründl. Anweisung zum richtig mathemat. Zeichnen der Civil- und Militair-Kleidungsstücke nach allen Körperconstitutionen. Zum Gebrauch für Manns-Kleidermacher. Mit 32 Kupfern. broch. 12 Gr.

Rips, Freigang, das hohe Lied von den Kupferdreiern. Ein Schwank. Vierte Auflage. broch. 1 Gr.

Spahn, Karl, Gustav Adolph der Große, König von Schweden. Ein Heldengedicht in 4 Gesängen. Elegant broch 12 Gr.

Unterhaltung, kleine, nach dem A-B-C. Mit illum. naturhistor. Abbild. geb. 4 Gr.

Wagenseil, Beitrag zur Geschichte der Reformation, des dreißigjährigen Krieges, des westphäl. Friedens und der Jesuiten. Aus den ungedruckten Annalen einer vormaligen Reichsstadt in Schwaben. 12 Gr.

Pohley, J. M., musikal. Kinderfreund, oder beliebte Tonstücke zum Gesang und Spiel für Anfänger eingerichtet. 16 Hest. 4 Gr.

Polla, Jul., Schweizerhüttchen-Walzer und Grog-Rutscher. 4 Gr.
Leipzig, im Februar 1834.

Friedrich Kupfer.
(sonst W. Birges'sche Buchhandlung.)

Anzeige. So eben ist bei mir in Commission erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Zollverbandspoesie in Scherz und Ernst, von Germanophilos. Preis geheftet 2 Gr.
Leipzig, im Februar 1834.

Heinrich Franke, alter Neumarkt, Ecke des Gewandgäßchens.

N a c h r i c h t.

Auf der Eisengießerei Erwinhof bei Eilenburg werden alle Arten grober und feiner Gußarbeiten, namentlich Begräbnißgitter, Monumente, Grabkreuze, Gedächtnistafeln, Maschinentheile, Gewichte, Defen, Kochöfen von neuer sehr zweckmäßiger Construction, Comfoirs zur Holzersparniß beim Kochen auf dem Herde, Bettstellen, Wagenbüchsen, Wellzapfen, Zwei- und Dreischläge für Mühlenwerke, Getriebe und dergleichen gefertigt, und darf Jedermann auf sorgfältige und möglichst prompte Ausführung der erteilten Bestellungen rechnen.
Carl Fischer.

Anzeige. Ich zeige hiermit an, daß der Botensuhrmann Carl Lippmann aus Bitterfeld Mittwochs früh hier ankommt, und bei mir ausspannen wird. Personen, so wie Güter, welche dahin abgehen, werden angenommen Halle'sche Gasse Nr. 456. Leipzig, im Februar 1834.
Friedrich Bürger.

Empfehlung. Alle Arten große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Register, Tabellen, diverse Rechnungen ic. linirt gut und billig zu jeder Zeit G. Frenzel, Nr. 659 am alten Neumarkt bei der neuen Pforte, auch stets blaue, rothe, schwarze Tinten- oder Bleistift-Querlinien.

Empfehlung. Ein neues, gesundes, wohlfeiles und wohlschmeckendes Kaffee-Surrogat, welches ganz ohne Kaffee, auf 1 Loth 6 bis 8 Tassen, getrunken werden kann, auf 1 Loth Kaffee nimmt man $\frac{1}{2}$ Loth darunter, empfiehlt Unterzeichnete, und kostet das Recept und eine Probe davon 8 Gr.
Friederike Maul, im großen Joachimsthale.

Empfehlung. Das auf hiesigem Plage seit Verlauf von 30 Jahren begründete Versorgungs- und Commissions-Comptoir von M. W. A. Stock (d. S. a. d. neuen Kirchhofe Nr. 262), empfiehlt zu bevorstehende Ostern a. c., so wie auch zu jeder vorkommenden beliebigen Dienstzeit-Veränderung in und außerhalb Leipzig, sowohl in Städten, als auch auf dem Lande, allen hohen Herrschaften und Familien und dem resp. handelnden, ökonomischen und gewerbetreibenden Publicum rühmlichst dienstfähige, und zwar in Aufträgen der Gesuche für standesmäßige höhere, oder auch für die gewöhnlichen häuslichen Geschäftsverrichtungen passende, männliche und weibliche Subjecte.

Empfehlung. Neu verbesserte Kaffeemaschinen, worauf mit und ohne Spiritus Kaffee gekocht werden kann, empfiehlt das Stück zu 20 Gr.
Eduard Winter,
in den drei Königen im Keller.

Für Blumenliebhaber.

Außer meinen übrigen selbst gezogenen Blumenzaamen empfehle ich Blumenfreunden noch ganz besonders folgende Sämereien zur Gartenzierde:

Celosia cristata, Hahnekamm in 10 Farben, Clarkia pulchella, schöne Klerkie, Eschholzia californica, kalifornische Eschholzie, Georginensaamen von den besten gefüllten Blumen, Gilia capitata, kopfförmige Gilie, Schyzanthus pinnatus, gefiederte Schyzanthe, Viola nigra, schwarzes Sammtfiesmütterchen, so wie auch Ranunkeln und Anemonen im Kummel zu 100 Stück.

Preis-Verzeichnisse werden unentgeltlich ausgegeben.

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Bekanntmachung für die Herren Oekonomen.

Der bekannte reichhaltige Würzburger Runkelrübensaamen ist angekommen und wird die Kanne zu 5½ Gr. bei C. F. Keyser in der Niederlage in Hohmanns Hofe, von der Petersstraße herein rechter Hand, verkauft. Briefe erbitte ich mir ebenfalls dahin zu adressiren.

Ausverkauf.

Der Ausverkauf in der Kunsthandlung von Philipp Lenz wird Ende dieses Monats geschlossen; bis dahin sind alle Gegenstände zu herabgesetzten Preisen weit unter dem Einkaufspreis zu haben.

Verkauf. Ein in Altstadt Dresden vortheilhaft gelegenes Palais, das sich wegen seiner geräumigen Niederlagen zu einem Waarengeschäft en gros ganz vorzüglich eignet und zu 4½ über 32,000 Thlr. nach Abzug aller Abgaben verinteressirt, steht unter annehmligen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt als Verkaufs-Bevollmächtigter

M. Müller, Firma: Du Renil & Müller.

Verkauf. Ein Haus in der Grimma'schen Vorstadt mit Vorder- und Hintergebäuden, welches 200 Thlr. reine Einnahme hat, soll für 2200 Thlr. verkauft werden durch G. Stoll Nr. 285.

Zu verkaufen ist an einer frequenten Chaussee ein Gasthof mit bedeutender Oekonomie, nebst einem starken Inventarium, für 14,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung. Anschläge darüber sind zu haben Burgstraße Nr. 141, bei Löscher.

Billig zu verkaufen sind Federbetten, ein Windofen, ein Glasschrank, mehrere Kisten und Wirthschaftsfachen, auf der Windmühlengasse Nr. 857, eine Treppe hoch. F. F.

Zu verkaufen ist eine Fadennudel-Maschine. Wo? ist zu ertragen in der Exped. d. Bl.

Verkauf. So eben erhielt ich eine kleine Partie schönste frische Anchovis, empfehle auch die echten Limburger Käse und verkaufe solche, um damit zu räumen, à 6 Gr. pr. Stück, ferner Messiner Citronen, wie auch mein Lager besten Emmenthaler Schweizerkäse von ¼ bis 1½ Ctr. Schwere pr. Stück, und verspreche, im Ganzen wie im Einzelnen die billigsten Preise zu stellen.

J. J. Aß, Reichsstraße Nr. 403.

Verkauf. Alle Sorten selbst verfertigte Fadennudeln, so wie eine Sorte starke Eiernudeln, welche sich sehr gut als Gemüse eignen, sind stets zu haben bei

C. Schunke, Hainstraße Nr. 204.

Gutes Heu ist in Centnern billig zu verkaufen in der goldenen Laute, Ranstädter Steinweg.

Zu verkaufen sind zwei kleine Pintscherhunde auf der Ulrichsgasse Nr. 974.

Holz = Verkauf.

Von heute an kann ich von allen Sorten Holz die Klafter wieder à 4 Gr. billiger verkaufen.
Heinrich Burkhardt, goldne Sonne.

Frische Hollsteiner Stoppelbutter, à Pfd, 5 Gr.,

empfehl

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Wein = Verkauf.

Niersteiner 1827r à Flasche 8 Gr.,

Deidesheimer à Flasche 7 Gr.,

Würzburger à Flasche 6 und 8 Gr.,

nebst mehrern guten Weinen (auf das Duzend 13 Flaschen mit 1 Gr. Einsatz pr. Flasche) empfiehlt

E. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

Cigarren = Verkauf.

Mit einer Auswahl seiner Havanna-Cigarren, nebst mehrern andern Sorten, empfiehlt sich bestens
E. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

Dampf-Chocolaten und Cacaomassen

aus der Fabrik von Jordan & Timäus in Dresden erhielt ich wieder neue Sendungen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.
Moriz Stöckel, Auerbachs Hof.

Echte Havanna-Cigarren

erhielt ich neuerdings von den besten Fabriken, als: Saldanna, Woodville, Cabannas u. a., welche ich bei vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen verkaufe.

Moriz Stöckel, Auerbachs Hof.

Vorhangs-Mouffeline,

von 2 bis 4 breit, empfiehlt zu billigen Preisen

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Vorhangs-Franzen,

die neuesten Muster, verkauft zu dem Fabrikpreis

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Die Strohhut-Fabrik

von

Meissner & Comp.,

an der Ecke des alten Neumarkts,

nimmt

Bleichhüte

an, die in die neuesten Formen umgeändert und vorzüglich schön zurückgestellt werden, und verkauft auch eine Partie

ausrangirte Hüte

von den Mustern des vorigen Sommers für ganz wohlfeile Preise, um ihr Lager jederzeit modern zu erhalten.

Local-Veränderung.

Daß ich meine Werkstatte aus dem Brühl in die Reichsstraße neben die Fleischbänke verlegt habe, zeige ich meinen resp. Kunden schuldigermaßen hiermit an.

Carl Wilh. Häckel, Klempnermeister.

Capitalgesuch. Für Ostern oder Johanni d. J. werden auf ein noch über 7000 Thaler gerichtlich taxirtes Bauergut unweit Leipzig 3400 Thlr. zur ersten und einzigen Hypothek gesucht, allhier in Nr. 141, erste Etage.

Gesucht. Eine gesunde Amme, welche gutes Zeugniß beizubringen vermag, kann sofort einen Dienst erhalten, und ist das Nähere Thomaskirchhof Nr. 70, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Gesucht wird ein Bursche, welcher das Schuhmacherhandwerk erlernen will. Das Nähere im Goldhahngäßchen Nr. 550, zwei Treppen hoch.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes Mädchen kann bei einem Witwer mit zwei Kindern einen guten Dienst erhalten. Zu erfragen Nr. 1112, Gerbergasse, im Hintergebäude drei Treppen hoch.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches im Schneidern, so wie auch in der feinen Nätzerei erfahren ist und sich auch jeder Hausarbeit unterzieht, sucht für diese Ostern ein Unterkommen. Das Nähere Nr. 285, dritte Etage.

Gesucht. Ein ordentliches fleißiges Mädchen, nicht unter 18 Jahre alt, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, wird zur Aufwartung gesucht, und ist das Nähere am Markte Nr. 2 im Hutgewölbe zu erfragen.

Gesuch. Ein Mann von mittlern Jahren sucht eine Anstellung als Gärtner oder Hausmann. Auf ihn Reflectirende belieben ihre Adresse unter C. R. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Wer ein hübsches Sopha zu vermietthen gedenkt, beliebe seine Adresse unter F. C. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Logis in der Nähe des Theaters, von 4 Stuben nebst Zubehör, nächste Ostern zu beziehen. Adressen bittet man unter A. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis in der Ritterstraße, Nicolaistraße oder in dieser Gegend des Brühl's. Wer ein solches zu vermietthen hat, zeige es gefälligst in dem Meubleur-Gewölbe an der Ecke der Nicolaistraße und des Brühl's an.

Zu miethen gesucht. Eine geräumige Niederlage in der Nähe des neuen Neumarkts oder der Petersstraße wird zu miethen gesucht von
C. F. Heber.

Zu miethen gesucht wird ein Local von 3 bis 4 Picken in erster Etage, für die Messen, am Markte oder in dessen Nähe in einer der daran stoßenden Straßen. Das Nähere ist in der Reichenbach'schen Buchhandlung zu erfragen.

* * * Ein Wagenschuppen wird von Ostern oder Johanni an zu miethen gesucht. Durch wen? erfährt man in der weißen Taube bei
J. E. Zahn.

Vermiethung. In der Hainstraße Nr. 344 ist ein kleines Logis im Hofe, anderweit eingetretener Verhältnisse halber, wieder zu Ostern zu vermietthen, und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Vermiethung. An ledige Herren von der Handlung oder Expedition ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafgemach, meublirt, von jetzt an zu vermietthen und kommende Ostern zu beziehen am Markte in Nr. 1, dritte Etage vorn heraus.

Vermiethung. Eingetretener Verhältnisse wegen ist in der Petersstraße im ersten Stock eine gut meublirte Erkerstube nebst Schlafgemach an ledige Herren von Ostern an zu vermietthen, und zu erfragen im Stadtpfeisergäßchen Nr. 650.

Vermiethung. Eine geräumige und trockene Niederlage ist von Ostern d. J. an zu vermietthen und das Nähere zu erfragen in der Grimma'schen Gasse Nr. 5 bei dem Hausmann Böttcher.

Vermiethung. Ein Logis nebst Zubehör in einem hellen Hofe, drei Treppen hoch, ist für den Preis von 32 Thlr. an ein Paar stille Leute von Ostern zu vermietthen. Das Nähere auf dem Peterssteinwege Nr. 809, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein Familienlogis in der Petersvorstadt, die zweite Etage mit freundlicher Aussicht, bestehend aus 5 Stuben nebst den Zubehörungen und Gartenvergnügen, ist zu Ostern für 125 Thlr. zu vermietthen. Das Nähere im
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Eine sehr angenehme Stube nebst Schlafkammer ist an einen Herrn von der Handlung zu vermietthen, und zu erfragen beim Hausmann im Place de repos Nr. 981.

Vermiethung. Zwei Stuben mit Meubles sind in einer angenehmen Lage der Stadt an ledige Herren zu vermietben und können sogleich oder zu Ostern bezogen werden. Das Nähere darüber ist bei Madame Grimm unter den Colonnaden in der Grimma'schen Gasse zu erfragen.

Vermiethung. Auf der Quergasse Nr. 1217 ist eine Stube zu vermietben. Näheres beim Hausmann daselbst.

Vermiethung. Mehrere Stuben sind theils einzeln, theils zusammenhängend zu vermietben, im Lehmann'schen Garten Nr. 982, im Hauptgebäude, parterre links.

Vermiethung. Ein Familienlogis in den Hof heraus ist von Ostern an zu vermietben. Zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 541, eine Treppe hoch.

Zu vermietben ist von Ostern an in der Katharinenstraße Nr. 412/13 die vierte Etage vorn heraus, und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu vermietben ist eine Stube und Kammer mit Meubles an einen oder zwei ledige Herren, am Markte Nr. 172, vier Treppen vorn heraus.

Zu vermietben ist von Ostern an auf dem Thomaskirchhofe Nr. 154, drei Treppen hoch vorn heraus, eine Stube nebst Kofen an einen Herrn von der Handlung oder Expedition.

Zu vermietben ist an der Esplanade eine erste Etage vorn heraus, bestehend in 4 Stuben nebst Zubehör, für 90 Thlr., durch G. G. Stoll, Nr. 285 am neuen Kirchhofe.

Concert-Anzeige. Heute Abend ist Concert auf dem Klassischen Kaffeehause vom vereinigten Musikchor.

Einladung.

Heute zum Concert im Peterschießgraben lade ich ergebenst ein; ich werde dabei meine werthen Gäste mit Schweinsknöcheln, nebst andern warmen Speisen und guten Getränken, bestens bedienen und bitte um gütigen Besuch.
K. B. Schmidt.

Einladung zum Schlachtfest.

Mit Wellsuppe und frischer Wurst, nebst andern warmen Speisen, wird morgen, den 20. Februar d. J., seinen Gönnern und Freunden portionenweise aufwarten und bittet daher um recht zahlreichen Zuspruch
Klopfleisch, in Lindenau.

W. B. E. Wolff im Keller unter Kochs Hofe empfiehlt heute und morgen das beliebte und längst erwartete Erlanger Doppel-Lagerbier vom Fass und stets in Flaschen.

Gefunden wurde am ersten d. M. Abends auf der Hainstraße ein blauer Merino-Strickbeutel und ist derselbe in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. jur. Gustav Ehrenfried Schulze aus Waldheim erstatteten Anzeige hat derselbe seine mit No. 106 bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, diese Charte in der Expedition des Universitäts-Gerichts abzugeben.
Leipzig, den 17. Februar 1834. Das Universitäts-Gericht das.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 12. bis 13. Febr. a. c. ist ein Ballen in grauer Leinwand, sign. M. K. No. 7. wiegend $\frac{1}{2}$ Ctr. 7 Pfd. und Bücher und gedruckte Musikalien enthaltend, entwendet worden. Derjenige, welcher solchen zurückbringt, oder sichere Nachricht darüber ertheilt, erhält bei Verschweigung seines Namens vier Thaler durch
Aug. Pusch, im Hotel de Pologne.

Verloren. Den 16. dieses Abends ist vom Frauencollegium bis Mitte der Katharinenstraße ein Stiefel verloren worden. Der Finder desselben wird gebeten, solchen gegen eine Belohnung im Frauencollegium beim Birthe abzugeben.

Verloren. Von der Reichsstraße Nr. 589 durchs Schuhmachergäßchen, die Ritterstraße entlang, ist gestern Abends ein blauegedruckt leinenes Taschentuch verloren worden, und wird der Finder gebeten, dasselbe gegen Empfang desselben Werthes in der Reichsstraße Nr. 589, eine Treppe hoch, abgeben zu lassen.

Verloren wurde von der Windmühlengasse bis auf die grüne Schenke das Unterstück mit Klappe von einer kleinen Flöte. Dem Finder eine gute Belohnung bei Zurückgabe an Musikus Wünsche auf der Windmühlengasse.

* * * Alle, welche Herrn Walthers Kaffeehaus in Lindenau besuchen, stimmen in dessen verdientem Lobe überein; — sollte nicht eine von Herrn Walthers Freunden unterzeichnete Petition demselben die gewünschte Concession verschaffen können?

Noch Mehrere außer den 150.

* * * Das Industrie-Comptoir des Herrn Baumgärtner wird ersucht, in dem Peller-Magazin doch so, wie früher, lithographirte Abbildungen zu liefern, da die seit einiger Zeit darin erschienenen Holzschnitte doch wirklich zu undeutlich und abgenutzt sind. —

* * * Die floelen Brüder werden ersucht, sich heute, Mittwoch, den 19. d. M., Abends 8 Uhr auf den Rath der Fünfhundert recht zahlreich einzufinden. Lumpaci Vagabundus.

* * * Den M — weiß ich, aber die W — nicht. — Vor kurzer Zeit bekam ich durch Zufall ein Blatt in die Hand, und zu meiner innigsten Freude erkenne ich das wahre Zeichen; gewiß ich irre mich nicht, denn das warst Du.

An P. Heute um 10 Uhr erwarte ich Sie am Pödrichen, das in der Nähe Ihrer Wohnung liegt.

An meinen St....l.

Verschied'ne Werkzeuge seh' ich in Klopstock, Schiller und Goethe,

Wie ja des Strahlenden viel unter der Sonne gedeiht,

Lieulich ertönt Dein Lied von dem Messias herüber

Und Ihr verdrängt Ihn nicht aus dem kindlich einfält'gen Gemüth.

Dein B....r.

* * * Wenn sich Dein Mund und Wagen thut laben,
Dann will der große Hund auch was haben.

Ein Frühstück-Liebhaber.

Familien-Nachricht. Am 16. d. Abends halb 6 Uhr entriß uns der Tod unsre freundliche Camilla in dem zarten Alter von 1 Jahr 5 Wochen. Dieses für uns höchst traurige Ereigniß machen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst bekannt. Leipzig, den 19. Februar 1834.

G. B. Ghezzi,

J. Ghezzi, geb. Reuter,

Sigismondo, Bruder.

Kellern.

Thorzettel vom 18. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Lieut. v. Brause, in preuß. Diensten, v. Heynau, in der Säge.

Die Frankfurter reitende Post.

Die Dresdner reitende Post.

Halle'sches Thor.

Die Berliner Post, 10 Uhr.

Die Magdeburger Post, um 4 Uhr.

Dr. Rfm. Drahdorf, v. Altenburg, passiert durch.

Kanstädter und Petersthor: Vacant.

Hospitalthor.

Auf der Rürnberger Diligence, 17 Uhr: Dr. Hdlsm. Reiche

u. Dr. Rfm. Krause, v. hier, v. Borna zurück, Dem. Stein,

Sängerin, v. Gera, pass. durch, u. Dr. Maschinenmstr.

Schnelle, v. Magdeburg, in Nr. 141.

Die Annaberger Post, 17 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches und Halle'sches Thor: Vacant.

Kanstädter Thor.

Die Hamburger reitende Post, 17 Uhr.

Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor. Vacant.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Weinbl. Förster, v. Bennishausen, im Kranich, und Dr. Rfm. Friedheim, v. Wdeltig, unbestimmt.

Dr. Köppl. Benedict, v. Reg., unbestimmt.

Auf der Braunschweiger Eilpost, 12 Uhr: Dr. Commis

Schmidt, v. hier, v. Magdeburg zurück, Dr. Rfm. Bieweg,

v. Braunschweig, bei Brockhaus, u. Fräul. Schwendler,

v. Halle, unbestimmt.

Kanstädter Thor.

Die Frankfurter reitende Post, 12 Uhr.

Petersthor.

Dr. Hblgcommis Schmidt, v. hier, v. Lichtenstein zurück.

Dr. Ser.-Director Konstantin, v. Feig, im Gute.

Hospitalthor. Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Kammerherr v. Fuchs, v. Rößnis, im Elephanten.

Halle'sches und Kanstädter Thor: Vacant.

Petersthor.

Dr. Rfm. Valentin, v. Allendorf, im Hotel de Pologne.

Hospitalthor. Vacant.

Druck und Verlag von verw. D. F. St.